Zeitschrift: Der neue schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 2 (1800)

Artikel: Vor dem Frieden: Lied von einem Schweizer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-542690

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vor dem Frieden. Lied von einem Schweizer.

Mel. Die Fenerabendstunde schlägt ic.

Des Friedens holde Palme weht, Und winkt uns freundlich zu, Wenn bald ber Sturm vorübergeht, Zur frohen Abendruh'.

Dann gehen klar die Sternlein auf, Und blinken all' uns an; Verkundens: ob der Dinge Lauf Ift Gott, der helfen kann!

Ja, wenn Er nicht im himmel war', Wir sahen noch kein Ziel; Und doch ertrug' es nimmermehr Der Leiden Mitgefühl.

D welches Elend, welche Noth ! Die Erde war ein Reich Für dich, o grausenvoller Tod, Und einem Grabe gleich.

Sie war nicht unfers Gottes Welt, Voll Liebesseligkeit; Durch Zwietrachts. Furien entstellt, Gebahr sie Höllenstreit.

Den füngst noch bange Nacht umgab;
Die Hoffnung kehrt zuruck!

Der Steger fleckt sein tuhnes Schwerdt IIIP Ift seine Scheide ein, Und will, des bessern Lorbeers werth, Ein Kriedensstifter senn.

Die Schaaren ziehen Kampfesmatt Zur Ruh', vom Feld der Schlacht, Und warten, ihres Ruhmes fatt, Bis Er den Bund gemacht.

Ihr Auge geht zur heimath hin, Wo Liebe ihrer harrt, — Der Greis mit Silberhaupt und Kinn, Und Weib und Kind gepaart!

und birgt, odhartes Loos! —

Ein fremdes Land die Unfrigen In kuhler Erde Schood? "

Wen rührt die tiefe Klage nicht Von allen Völkern ber? Wem sie das Fürstenherz nicht bricht, Kein guter Fürst ist Er!

D Fürsten hört, o Tapfre bort, Des Friedens Ruhm ift schön; Kann, wenn er ben Bestegten ehrt, Des Siegers Kranz erhöhn!

Und wenn den siffen Frieden giebt Der Furst bes Tapfern Sand: Wohl dir, von mir so treu geliebt, Mein gutes Vaterland!

Dann nenn' ich dich auch wieder mein, Du Berg und hirtenthal, Und muß nicht beine Reize schen'n, Entweih't vom Mordesstahl.

Dann kehrt zu uns die Einigkeit In hutte, Dorf und Stadt, Wo sie vor dieser Unglückszeit So gern gewohnet hat.

Dann fiedelt sich (ja, geb' es bann Und bald ber liebe Gott!) Ben und bas Gluck auch wieder an, Dem Eintrachtsfeind zum Spott.

Des Friedens holde Palme weht, Und winkt uns freundlich zu, Wenn bald der Sturm vorübergeht, Zur frohen Abendruh'?

Dann gehen klar die Sternlein auf, Ind blinken all' uns an; Verkundens: ob der Dinge Lauf Ift Gott, der helfen kann!

O Friedenspalme, blube balo In unserm Hirtenthal! Und Dank erschall' in Flur und Wald Dir, Gott! und überall!

Bern, den 7. Aug. Der groffe Rath hat den Vorschlag der Vollziehung vom heutigen Dato, mit grofe fer Stimmenmehrheit angenommen. Der Senat verwies ihn an eine Commission, die morgen berichten foll.